

Übertritt von zwei Angehörigen der US-Armee in die DDR

5. Mai 1963

Einzelinformation Nr. 284/63 über den Übertritt von zwei Angehörigen der US-Armee in die DDR

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 753, Bl. 1–3 (4. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Honecker, KGB Berlin-Karlshorst (»AG«) – MfS: Agitation, Ablage.

Vermerk

Hinter dem Namen Honecker im Verteiler stenografisch: »durch Minister«.

Verweis

Information 306/64.

In den Mittagsstunden des 4.5.1963 überschritt der Hauptmann der US-Armee *Svenson*, Alfred, geb. [Tag, Monat] 1932 in USA, zuletzt stellvertretender Bataillonskommandeur beim II. Panzerbataillon, 1. Kavallerie-Regiment der 3. Panzerdivision aus dem Standort Gießen mit einem amerikanischen Militärfahrzeug (Jeep) im Raum Eisenach die Staatsgrenze der DDR und ersuchte um Asyl.¹

Svenson gibt an, Philosophie studiert zu haben. Während seines Studiums will er die Reserveprüfung abgelegt haben und im Juni 1958 als aktiver Offizier in die Armee eingetreten sein. Nach seinen Angaben befindet er sich seit Juli 1959 in Westdeutschland, wo er bei der 3. Panzerdivision zunächst die Tätigkeit eines Kompaniechefs, eines Sicherheitsoffiziers und zuletzt die des stellvertretenden Bataillons-Kommandeurs ausübte. *Svenson* spricht gut deutsch und erklärt, auch gut russisch sprechen zu können.

In der Befragung durch das MfS gibt *Svenson* weiter an, in seiner Eigenschaft als stellvertretender Bataillons-Kommandeur an einem Stabsmanöver der US-Armee beteiligt gewesen zu sein. Von seinem Manöverstandort Kirchheim bei Hersfeld aus sei er während seiner Freizeit in Uniform in die DDR geflüchtet.

(Nach uns vorliegenden Informationen findet vom 2. bis 7.5.1963 eine Stabs- und Luftwaffenübung der NATO-Armeegruppe Mitte und der IV. Alliierten Taktischen Luftflotte unter der Bezeichnung »GRAND-SAM II« statt. Nähere Angaben hierzu liegen noch nicht vor.)

Über die Umstände seines Grenzübertritts sagt *Svenson* weiter aus, dass er bis an die Staatsgrenze von seinem Fahrer begleitet worden sei. Da dieser jedoch nicht gewillt gewesen sei, ebenfalls in die DDR überzutreten, habe er ihn unmittelbar vor dem Übertritt in die DDR zurückgeschickt und habe allein mit dem Jeep die Grenzbefestigungen durchbrochen.

Über seine Absichten, in die DDR überzusiedeln, sei keine weitere Person informiert gewesen; lediglich der Fahrer habe von seinen Absichten gewusst.

Nach den Ursachen seines Übertritts in die DDR befragt, gibt *Svenson* an, dass er aus freiem Entschluss in die DDR gekommen sei, da er sich als Kommunist fühlen würde. Er beabsichtigt, in der DDR wohnhaft zu werden und eine Arbeit aufzunehmen.

In diesem Zusammenhang erklärte er noch, dass er seit einiger Zeit eine deutsche Freundin in Gießen habe, die aus der DDR – aus der Nähe von Dresden – stammen soll. Die Freundin sei jetzt bei der Deutschen Bank in Gießen beschäftigt.

Svenson brachte weiterhin zum Ausdruck, er wünsche nicht, mit der amerikanischen Militärmission in der DDR bei Anfragen derselben über seine Person in Verbindung zu kommen.

Aufgrund starker Übermüdigungserscheinungen des *Svenson* musste die Befragung durch das MfS unterbrochen werden.

Zur Aufklärung der näheren Umstände des Übertritts des *Svenson* in die DDR, seiner militärischen Kenntnisse usw. und zur Überprüfung der von ihm gemachten Angaben wird mindestens eine Woche benötigt. Es wird gebeten zu prüfen, ob bis zum Vorliegen der genauen Untersuchungsergebnisse von einer Presseveröffentlichung – in der *Svenson* mit Uniform und Jeep abgebildet werden könnte – Abstand genommen werden kann.²

Am 3.5.1963 hat im Bereich der 2. Kompanie, II. Grenzabteilung, 1. Grenzbataillon, 2. Grenzbrigade der Angehörige der US-Armee Corporal *Cain*, Benjamin, geb. 1928 in Cleveland, Angehöriger des 6. Infanterie-Regiments, Objekt Mc-Nair-Barracks, Berlin-Lichterfelde, die Staatsgrenze Westberlin – DDR durchbrochen und um Asyl in der DDR ersucht.³

Vom MFS werden gegenwärtig entsprechende Untersuchungen zur Aufklärung dieses Grenzübertritts geführt.

1

Zu Svenson und seinem Übertritt in die DDR siehe Kashuba, Cheryl A.: Local History: Scranton man's defection heated up Cold War. In: The Times-Tribune v. 12.5.2013, <http://thetimes-tribune.com/news/local-history-scranton-man-s-defection-heated-up-cold-war-1.1487654> (letzter Abruf: 29.3.2016). Das ND widmete ihm wiederholt Aufmerksamkeit; siehe die kurzen Meldungen über den Übertritt Svensons in die DDR im ND v. 7./8.5.1963, S. 1 («US-Hauptmann kam in DDR») und über ein Interview mit US- und DDR-Korrespondenten am 30.9.1963 («US-Hauptmann weist Zweckmeldungen zurück») im ND v. 3.10.1963, S. 2); über seine Fluchtmotive («Das hatte ich nicht erwartet». Ehemaliger USA-Captain bei den Genossenschaftsbauern von Hohnstedt) im ND v. 9.10.1963, S. 3; sowie Aussagen über Entwicklungen in der Bundeswehr (US-Captain Svenson enthüllt: Nazioffiziere drängen nach Vormachtstellung in der NATO) im ND v. 16.10.1963, S. 2. Auch US-amerikanische Zeitungen berichteten über Svensons Desertion in die DDR und seine Abschiebung zurück in die Bundesrepublik im darauf folgenden Jahr, so die New York Times am 7.5.1963, 4./5.9.1963, 30.9./1.10.1963, 8./9.5.1964, 29./30.6.1964, im Internet wiedergegeben unter <http://www.3ad.com/history/cold.war/feature.pages/svenson.affair.htm> (letzter Abruf: 2.4.2020).

2

Eine erste, allerdings ungebildete Meldung mit Nennung von Svensons Namen erschien schon im ND vom 7.5.1963: US-Hauptmann kam in DDR. In: ND v. 7.5.1963, S. 1.

3

Zu Cain und seinem Übertritt in die DDR siehe Winchester, James H.: America's Most Wanted Defectors. In: Eugene Register-Guard, Family Weekly, 18.10.1964, S. 6 f. Eine kurze, namentliche Erwähnung seines Übertritts in der in Ostberlin: Um Asyl gebeten. In: Berliner Zeitung v. 7.5.1963, S. 1.